

# **Die feinstofflichen Bänder, deren Bedeutung und Auswirkungen auf unser Leben**

Die feinstoffliche Welt ist für unsere physischen Augen unsichtbar. Hellsichtige Menschen können sie jedoch wahrnehmen. Es gibt verschiedene Methoden durch die, die feinstofflichen Sinne geschult werden können, um somit Zugang zu dieser scheinbar geheimnisvollen verborgenen Welt zu erlangen. Im Prinzip hat jeder Mensch diese feinen Sinne. Doch bei vielen sind sie leider verkümmert. Beim einen mehr, beim anderen weniger. Durch gezieltes und kontinuierliches Training kann man diese Sinne wieder erwecken und schärfen.

Die feinstoffliche Welt ist eine energetische Welt. Wie unsere materielle Welt schwingt sie in verschiedenen Frequenzen. Aus dem Physikunterricht wissen die meisten noch, dass selbst feste Materie, wie Stahl oder Stein aus sehr vielen Atomen besteht, die nicht wirklich fest miteinander verschmolzen sind, sondern in einem gewissen Abstand zueinander stehen. Je größer dieser Abstand, desto feiner die Schwingung, je näher der Abstand, desto langsamer, dichter die Schwingung. Im Grunde besteht alles um uns herum aus Schwingung. Unsere Augen sehen nur Schwingungen bis zu einer gewissen Schwingungsfrequenz. Alles was darüber hinausgeht ist für sie unsichtbar. Das Magnetfeld der Erde können wir auch nicht sehen, aber wir wissen dass es dieses gibt und haben Messgeräte die es nachweisen können. Manche Tiere, wie zum Beispiel Zugvögel können das Magnetfeld mit einem speziellen Organ wahrnehmen. Auch unsere Gedanken und Gefühle können wir nicht sehen und anderen zeigen. Aber wir wissen doch zweifelsohne dass sie existieren. Ziehen sie also nicht in Frage, nur weil sie unsichtbar (feinstofflich) sind. Genauso ist es mit der übrigen feinstofflichen, unsichtbaren Welt um uns herum. Viele Menschen können diese feinstoffliche Welt aber dennoch wahrnehmen, wissen aber meistens nicht dass sie dies tun.

Beispielsweise können viele die Schwingung von Gefühlen anderer wahrnehmen. Ist es dir schon einmal passiert, dass du dich in der Nähe einer gewissen Person sehr unwohl fühltest und dir nicht bewusst war warum. Es kann sein, dass du negative Gefühle oder Gedanken wahrgenommen hast. Stelle dir vor du betrittst das volle Wartezimmer deines Zahnarztes. Was kannst du fühlen? Sicher viele Ängste und Beklommenheit der Patienten. Du siehst also, dass auch du feinstoffliche Energien wahrnehmen kannst. Im Grunde kann das jeder, doch leider haben viele verlernt diese Schwingungen wahrzunehmen und nehmen deshalb etwas weniger wahr als andere.

Die feinstoffliche unsichtbare Welt um uns herum ist gigantisch. Im Grunde leben wir in einem Energiemeer. Diese Energien schwingen ebenfalls in unterschiedlichen Frequenzen, Abstufungen, Quantitäten und Qualitäten. Es gibt also auch hier höher und niedriger schwingende Energien. Diese Energien sind ebenfalls zumindest teilweise auf verschiedenen Ebenen (die aber alle auch in einander übergreifen) angesiedelt. Unsere Gedanken und Gefühle befinden sich im Prinzip auf unterschiedlichen Ebenen, haben aber, wie jeder weiß gegenseitig Einfluss aufeinander. Das bedeutet auch, dass man eine spezielle Ebene mit Hilfe einer anderen beeinflussen kann. Und das zum Positiven wie zum Negativen. Im Aurareading kann man zum Beispiel eine Ebene über eine andere Ebene klären, falls man auf die zu klärende Ebene nicht direkt Zugriff bekommt weil sie vielleicht komplett blockiert ist. Gründe für Blockaden und deren Auswirkungen gibt es unendlich viele.

Der Mensch besitzt ein feinstoffliches Energiesystem, bestehend unter anderem aus den Chakren und der Aura. Dieses Energiesystem ist sehr komplex und wird meistens sehr

vereinfacht dargestellt. Uns genügt auch diese vereinfachte Darstellung. Alles andere würde es nur unnötig kompliziert machen.

Unsere Aura besteht aus verschiedenen Schichten. Unter anderem der Mentalschicht (Sitz unserer Gedanken) und der Emotionalschicht (Sitz unserer Gefühle). Dann gibt es noch weitere Schichten der Aura, wie den Ätherkörper und den Astralkörper und noch einige andere. Uns interessieren hier vor allem der Mentalkörper und der Emotionalkörper. Diese Schichten oder auch Körper der Aura sind nicht wie die Schichten einer Zwiebel feinstofflich von einander getrennt, sondern es sieht so aus, dass die jeweils obere (feinstofflichere) Schicht die darunter liegende (grobstofflichere) Schicht durchdringt.

Unsere Chakren sind unsere Energiezentren. Sie nehmen Prana, universale Lebensenergie die uns umgibt auf, transformieren diese auf unsere Schwingung hinunter und führen sie unserem feinstofflichen Körper zu, von wo aus sie in so genannten Meridianen (energetische Bahnen) in unseren grobstofflichen Körper weiter geleitet werden. Unsere Chakren stellen also Tore zur feinstofflichen Welt dar. Wir sind durch sie mit dieser jederzeit verbunden.

Durch unsere Gedanken und Emotionen die wir zu anderen Menschen haben, fließt Energie von uns zu ihnen und umgekehrt. Es können im Laufe der Beziehung zu einem Menschen regelrechte Bahnen, Bänder, Verbindungen entstehen, die ähnlich wie eine Datenverbindung zwischen z. B. 2 PCs funktioniert. Diese Energien und Bänder können helllichtige Menschen wahrnehmen. Aber auch selber nehmen wir diese Energien natürlich wahr. Stell dir nur mal vor als du mit deiner mit deinem Liebsten inniglich vereint warst und dessen Liebe fühlen konntest. Die Liebe eines anderen fühlt man auch über die Entfernung. Alleine der Gedanke an die geliebte Person reicht aus und wir können dessen Liebe fühlen. Denken wir an jemanden in Liebe, so verbindet sich auf feinstofflicher Ebene unser Mentalkörper (und meist auch der Emotionalkörper) mit dem Emotionalkörper des anderen. Feinstoffliche Energie fließt von uns zu der anderen Person. Was wir dann fühlen ist Liebe, Zuneigung, Geborgenheit. Manchmal fühlen wir sogar wie die Energie fließt. Je länger und öfters Energien zwischen uns und der anderen Person hin und her fließen, desto stärker wird das feinstoffliche Band zwischen uns gewebt. Auch zu Tieren können wir übrigens solche Bänder entwickeln. Diese feinstofflichen Bänder sind im Grunde ganz normal, unvermeidbar in zwischenmenschlichen Beziehungen und auch wundervoll, da wir durch sie unsere Gefühle übertragen können. Telepathische Kontakte kommen unter anderen auch durch diese feinstofflichen Bänder zustande. Über die feinstofflichen Bänder können uns aber auch Energien gestohlen werden wie dies zum Beispiel beim Energievampirismus der Fall ist

Wie jedes Ding auf dieser Erde, so haben auch die feinstofflichen Bänder zwischen Menschen ihre zwei Seiten. Sie verbinden Liebende, Eltern und ihre Kinder, Freunde, Menschen und ihre geliebten Haustiere, etc. miteinander. Wenn denn eine solche Beziehung allerdings in die Brüche geht, oder wenn einer stirbt, dann zerreißen diese Bänder gewaltsam. Die Verbindung ist abrupt unterbrochen. Und noch mehr. Auch ein feinstofflicher Stoff ist ein Stoff. Die zerrissenen Bänder hinterlassen oft Wunden, Risse, Verletzungen in unserem Energiesystem und in den Chakren an denen sie sitzen. Diese Wunden fühlen wir in unserem Emotionalkörper. Jeder der schon mal an Liebeskummer gelitten hat oder eine geliebte Person durch den Tod verloren hat weiß wovon ich spreche. Der seelische Schmerz ist dann auch körperlich fühlbar. Unsere feinstofflichen Körper durchdringen ja auch unseren physischen Körper. Sie sind nicht von ihm getrennt, da alles was zu uns gehört eine Einheit bildet. Somit stehen alle unsere grob- und feinstofflichen Körper in gegenseitiger Wechselwirkung zu einander und können sich gegenseitig beeinflussen.

Mit diesen Bändern haben wir uns also an andere Menschen gebunden. Dies hat vielerlei Bedeutung und Auswirkungen auf unser Leben. Solche Verbindungen können nur ganz lose, aber auch sehr fest und kräftig sein. Trennen sich zwei Menschen im gegenseitigen Einvernehmen, dann tut es meist nur wenig weh und die Trennung der Bänder erfolgt behutsam weil beide das wollen. Wird man jedoch von heute auf morgen verlassen dann zerreißen diese Bänder gewaltsam und wir leiden und erleben heftigsten Liebeskummer. Wir waren nicht zu dieser Trennung bereit. Frauen, die ihre Männer im Krieg verloren haben fühlten oft ganz genau dass ihr Mann gefallen ist. Viele berichten, dass sie irgendetwas Alltägliches getan hatten und auf einmal wussten sie dass ihr Mann in diesen Augenblicken gestorben war. Später konnte das sogar häufig von den Kameraden des Gefallenen bezeugt werden, dass er genau an dem Tag zur entsprechenden Uhrzeit gefallen ist. Auch Mütter besitzen oft zu ihren Kindern eine sehr starke Verbindung und „wissen“ wenn es ihnen nicht gut geht, auch wenn diese eventuell räumlich weit entfernt sind.

Mit unseren Seelenpartnern und unserer Dualseele verbindet uns die reine, göttliche Seelenverbindung, aber auch die üblichen feinstofflichen Bänder. Geschieht es nun aus welchem Grunde auch immer, dass wir zum größten Teil über die feinstofflichen Bänder und nicht über die Seelenverbindung mit der Dualseele kommunizieren, so kann es sein, dass unser Kontakt ebenso wie zu einem anderen Menschen mit dem wir nicht diese spezielle Seelenverbindung haben negativ geprägt werden kann.

Die feinstofflichen Bänder dienen uns nämlich nicht nur dazu anderen unsere Gefühle zu übermitteln und einen telepathischen Kontakt (besteht meist unbewusst) zu halten, sondern sie können auch dazu benutzt werden den anderen an sich zu ketten. Feinstoffliche Bänder können leider wie vieles andere auch missbraucht werden. Häufig entsteht dieser Missbrauch nicht aus so niederen Beweggründen wie Machtgier oder dergleichen. Meist entsteht er durch unser Unvermögen und aus eigenem Mangel heraus. Zum Beispiel Mangel an Vertrauen, Mangel an Selbstwertgefühl, Eifersucht, Verlustängste und dergleichen mehr. Wenn dies der Fall ist, dann lassen wir auch meist unbewusst entsprechende Energien, die durch die dazugehörigen Gefühle produziert werden in diese feinstofflichen Verbindungen einfließen. Das uns verbindende Band, bzw. die Bänder, denn meist sind es mehrere oder gar sehr viele, wird dann von eben diesen Energien geprägt. Je länger diese Prägung, desto negativer wirkt sich diese auf beide Beteiligten aus. Es liegt auf der Hand, dass uns solche Bänder in unserer Entwicklung auf Dauer hemmen. Sie machen uns und den anderen unfrei. Wir sind auf ungute Weise aneinander gebunden. Das hat nichts mit bedingungsloser Liebe und unserer Seelenverbindung (diese ist immer rein und auf bedingungsloser Liebe aufgebaut) zu tun, sondern mit unserem Mangelbewusstsein und unseren Ängsten. Auf Dauer schaden diese Bänder unserer Beziehung zu unserem Seelengefährten mehr als sie nutzen. Es ist also von Vorteil diese Bänder wieder loszukriegen.

### **Die Lösung negativer Bänder**

Was oft in jahrelanger Kleinarbeit aufgerichtet wurde ist meist auch nicht von heute auf morgen zu beseitigen. Zumindest nicht ohne negative Folgen, wie man es beim plötzlichen Zerreißen der Bänder durch Verlust eines geliebten Menschen hat. Auch negative Bänder müssen behutsam und mit Liebe gelöst werden. Es gibt verschiedene Wege dies zu tun. Ich wende eine Methode unter anderem im Aurareading an um solche Bänder zu lösen. Meist sind mehrere Sitzungen von Nöten um alle Bänder zu lösen; vor allem dann wenn es mehrere Menschen im Leben gibt zu denen solche bestehen. Ich selbst habe die unguten Verbindungen zu unter anderem meinen Eltern getrennt. Das Verhältnis zu ihnen ist dadurch viel besser und unbelasteter geworden. Parallel zur Bändertrennung sollte am besten auch die Ursache behandelt werden. Also der Grund weshalb wir solche Bänder errichtet haben, bzw. es

zuließen, dass diese vom anderen an uns andocken konnten. Denn wenn wir nicht in Resonanz sind, dann prallen die Energien des anderen völlig wirkungslos an unsere Aura ab. Es sei denn es ist schwarze Magie im Spiel, aber das ist wieder ein anderes Kapitel. Haben wir also einen Mangel an Selbstwert oder Verlustängste vorliegen, dann sollten wir auch dieses an uns bearbeiten um nicht wieder solche Bänder zu errichten. Denn einmal gelöst bedeutet deshalb nicht, dass sie für immer und ewig zerstört sind. Wir können, wenn wir nicht aufpassen uns diese Verbindungen wieder ran ziehen. Viele Menschen erleben nach dem Lösen ein sehr intensives inneres Freiheitsgefühl. Sie fühlen sich selbst wieder und erlangen neue Lebenskraft und Lebensfreude. Das sind die besten Voraussetzungen dafür nicht wieder in die alten Fahrwässer zu gelangen.

Die feinstoffliche Verbindung zu unseren Seelenpartnern und unserer Dualseele kann, muss jedoch nicht zwangsläufig eine un gute sein. Ich warne davor alles über einen Kamm zu scheren. Was beim einen der Fall ist, das kann bei jemand anderen ganz anders gelagert sein, auch wenn es oberflächlich betrachtet gleich aussieht. Also, feinstoffliche Bänder sind ganz normal und nicht immer negativ zu werten. Wir besitzen sie mehr oder weniger zu allen Menschen mit denen wir intensiver zu tun haben. Bei den meisten Beziehungen haben wir es mit einer Mischform zu tun. Also, nur sehr selten gibt es zwischen zwei Menschen nur gute, oder nur schlechte Bänder. Meistens ist beides vorhanden. Überwiegen die positiven Verbindungen, dann fallen die negativen nicht sonderlich ins Gewicht. Es können aber auch die negativen Bänder überwiegen. Dann ist es angesagt diese zu lösen.

Du kannst dir das auch so vorstellen: Zwischen zwei Menschen fließt durch die feinstofflichen Bänder immer eine gewisse Menge an Energie hin und her. Sind nun vor allem positive Bänder vorhanden, so fließt die Energie durch die positiven Bänder. Je mehr negative Bänder nun da sind, desto mehr Energie fließt auch durch diese. Es kann also sein, dass nicht mehr 100 Prozent der Energie durch die positiven Bänder fließt, sondern auch ein beträchtlicher Prozentsatz der Energie über die negativen Bänder fließt. Je mehr negative Bänder desto mehr Energie fließt auch durch diese. Wenn nun mehr als 50 Prozent der Energie durch negativ belastete feinstoffliche Bänder fließt so ist einleuchtend dass der Kontakt zu diesem Menschen nicht wirklich erfüllend und positiv sein kann. Löst man nun die negativen Bänder zum Beispiel in einem Aurareading, so kann wieder die gesamte Energie rein durch die positiven Bänder fließen und der Kontakt wird wieder für beide bereichernder.

### **Beispiele für ungünstige Auswirkungen der feinstofflichen Verbindungen**

Kinder die sich nicht von ihren Eltern lösen können, bzw. Eltern die sich nicht von ihren Kinder lösen können. Oder auch Eltern die durch ihre Umgangsart mit ihren Kindern diese in ihrem Weiterkommen behindern.

- Expartner, die uns oder wir sie nicht wirklich loslassen können
- Zu enge Partnerschaften, einer kann nicht ohne den anderen (Symbiose)
- Belastende Geschäftsbeziehungen
- Ungute Verbindungen zu Lehrern, Vorgesetzten, Gurus, Sekten, Organisationen, etc.
- Belastete Eltern-Kind-Beziehung

---

Text © Sandra Ruzischka | April 2009

**Sandra Ruzischka** | Reikilehrerin, Autorin,  
Reiki-Kurse, Aurareadings, 3-teilige Seminarreihe: innere Wahrnehmung, Seelenverwandte, Dualseele  
**Haidelweg 52 – 81241 München – Tel.: 0 89 - 89 68 99 91**  
reikilichtung@email.de, www.reikilichtung.de, www.dualseelenhilfe.de